

Bremen, den 04.01.18

## **Protokoll**

### **Bildungsplan 0-10 Jahre Veranstaltung mit Trägern der Kindertagesbetreuung**

**10.11.2017**

**Senatorin für Kinder und Bildung, R. 122**

12.00 Uhr- 14.00Uhr

#### **Anwesende:**

Bethge, Thomas, Dr. (SKB), Bungschat-Zischow, Bärbel (PiB), Carle, Ursula, Prof. Dr. (Uni Bremen), Fischer, Grit (AWO), Hanschen, Kirsten (LV/BEK), Hansen, Wibke (PGSD), Herzog, Janne (SK), Kleen, Christiane (KGV), Marques, Elisabeth (DiKiTa), Pregitzer, Sabine (SKB), Rentzow, Harald (SKB), Scholz, Andreas (Sprecher AG 78), Schroth, Nikola (SKB,), Stachelscheid, Axel (CEKIS), Timmermann, Franziska (Verbund Bremer Kindergruppen), Vogel, Beate (LIS), Zschüntzsch, Petra (KiTa Bremen)

#### **Tagesordnung:**

1. Aktueller Stand Bildungsplan 0-10
2. Geplante Struktur (Zielsetzung, Erarbeitung der Bildungsbereiche, Geltungsbereich)
3. Beteiligung und Implementierung

#### **Zu 1.: Aktueller Stand Bildungsplan 0-10 Jahre**

Frau Pregitzer berichtet vom Stand der Entwicklung und den nächsten Schritten bis Ende 2018, (hierzu Anlage Foliensatz). Sie erläutert die Einladung: In einem ersten Schritt seien die Träger und in einem Monat die Schulen zur Diskussion des Bildungsplanvorhabens eingeladen.

Es wird positiv aufgenommen, dass die eingebrachten Vorschläge im Rahmen einer Sitzung des Unterausschusses Frühkindliche Bildung der Deputation, aufgegriffen wurden.

Insbesondere:

- dass die Entwicklung mehr Zeit benötige. Das werde möglich, weil neben der Entwicklung des Bildungsplans 0-10 zunächst die vorhandenen Pläne weitergelten sollen, bis der Bildungsplan 0-10 fertig ist.
- Gleichwohl stieß auf Zustimmung, dass bis Ende 2018 zumindest ein erster Entwurf für ein Konzept (0-10) in einigen Bildungsbereichen vorliegen soll.
- Positiv aufgenommen wurde auch, dass die Zeit für Rückmeldungen zu den Leitideen bis 15.12.17 verlängert wurde. Die Rückmeldungen werden unmittelbar nach Abschluss der Rückmeldefrist von der AG Leitideen gesichtet und ausgewertet. Danach erfolgt die Überarbeitung der Leitideen durch die AG.

## **Zu 2: Geplante Struktur (Zielsetzung, Erarbeitung der Bildungsbereiche, Geltungsbereich)**

Über die Zielsetzung, dass im Kontext der Entwicklung des neuen Bildungsplans 0-10 eine bessere Abstimmung und Kooperation zwischen Elementarbereich und Grundschule erfolgen soll und dass diese auch erforderlich ist, um eine kontinuierliche Bildungsbiografie der Kinder zu sichern, besteht Einvernehmen.

Für die Ausarbeitung aller Bildungsbereiche gelten die Pädagogischen Leitideen als Grundlage und Bezugspunkt.

Die Auswahl der Kompetenzbereiche Sprache, Literacy, Kommunikation sowie Formen, Mengen, Zahlen Mathematik und Ästhetische Bildung für einen Einstieg in die Erarbeitung einer durchgängigen Didaktik 0-10 Jahre wird im Ergebnis konsensual als sinnvoll bewertet. Der Kompetenzbereich Ästhetische Bildung wird durch Bewegung ergänzt. Die Auswahl weiterer Bildungsbereiche wird frühestens ab 2019 erfolgen. Die Priorität liegt somit 2018 auf Sprache, Literacy, Kommunikation, Formen, Mengen, Zahlen, Mathematik, Ästhetische Bildung und Bewegung.

Diskutiert wird zunächst das Gesamtkonzept des Bildungsplans 0-10. Konsens ist, dass die Ausarbeitung der Bildungsbereiche nach einem abgestimmten Gesamtkonzept erfolgen soll. Dieses soll zunächst seitens der Uni Bremen mit bewährten Expertinnen und Experten erarbeitet werden, die sowohl mit Kindertageseinrichtungen als auch mit Schulen zusammenarbeiten (Prof. Nickel, Dr. Ruberg, Prof. Bönig u.a.) und dann mit Praxisvertreter\*innen diskutiert werden. Hier wird ebenfalls die Expertise speziell für die Arbeit mit Kindern unter drei Jahren einfließen.

Ausführlich wird über die Qualität der Bildungspläne diskutiert. Hervorgehoben wird die Notwendigkeit didaktisch die jeweils dominierenden Tätigkeiten des Kindes im Kindergarten- und Schulalter auch in den auszuarbeitenden Bildungsbereichen abzubilden. In dieser Diskussion wird deutlich, dass es sich bei einer kontinuierlichen Bildungsbiografie um einen Weg vom Lernen in gestalteten Alltagssituationen hin zu immer stärker zielgerichteten fachlichen Lernprozessen im Laufe der Grundschule handelt. Dies soll in den einzelnen Bildungsbereichen Berücksichtigung finden.

Wichtig sei die Entwicklung von Kernkompetenzen, insb. des sozialen Lernens, was in den Leitideen verortet ist. Für ihre Entwicklungsprozesse in allen Bildungsbereichen benötigen die Kinder fachlich kompetente Unterstützung, wobei diese bei jungen Kindern sehr stark

von der Fachkraft-Kind-Interaktion abhängen (Beispiel dialogisches Lesen, gemeinsam geteilte Aufmerksamkeit im Spiel etc.). Wesentlich für eine gezielte Förderung ist es, die individuellen Entwicklungsprozesse des Kindes in den Blick zu nehmen. Die Betrachtungsweisen von kindlichem Lernen, sind in den gemeinsamen Leitideen verortet. Diese sind ebenfalls Bezugspunkt für die Entwicklung didaktischer durchgängiger Konzepte in den Bildungsbereichen.

### **Zu 3. Beteiligung und Implementierung**

Für die fachpraktische Entwicklung eines Bildungsplans 0-10 ist es erforderlich die pädagogischen Fachkräfte aus Kita und Grundschule frühzeitig einzubinden.

Die Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Grundschule müsse weiterentwickelt werden und das geschehe am besten an konkreten Vorhaben. Ziel sei eine flächendeckend umsetzbare Struktur für die Kooperation zu entwickeln, in der ähnlich wie in Bremerhaven. Kitas und Grundschulen, die sich durch ihr Einzugsgebiet die Verantwortung für die meisten „ihrer“ Kinder teilen, schließen sich zu Netzwerken (Verbänden) zusammen, um den Übergang von der Kita in die Grundschule weiterzuentwickeln. Zunächst sollen Pilotprojekte eingerichtet werden, in denen erprobt werden soll, wie eine solche Netzwerkarbeit aussehen könnte, welche Ziele sinnvoll angestrebt werden können und was durch die Netzwerke geleistet werden kann. Erfahrungen aus existierenden Verbänden sollen genutzt werden. Es soll auch herausgearbeitet werden, welche Ressourcen die Entwicklung eines solchen Netzwerkes benötigt (z.B. Moderation, gemeinsame Fortbildungen). Ziel ist es aus diesen Erfahrungen heraus ein Konzept für die flächendeckende Einführung von Verbänden zu entwickeln, so dass keine Einrichtung ohne Anbindung an ein Netzwerk übrigbleibt.

Von Trägerseite wird darauf hingewiesen, dass auch der Übergang von U3 in den Kindergarten im Rahmen der Netzwerke Berücksichtigung finden muss. Erwünscht ist allseits, dass sich der Bereich U3 in die Ausarbeitung einer strukturellen Verankerung dieser Kooperation mit einbringt.

Möglichkeiten für die Einbindung der Kindertagespflege in diese Struktur müssen noch beraten werden.

**Aufträge:**

Die Träger einigen sich auf zwei kompetente Personen für die Mitarbeit in jeder AG sowie eine Person, die den U3 Bereich in der AG Verbünde vertreten kann und geben diese Personen Frau Pregitzer bis zum 24.11.17 bekannt:

- 2 Personen zur Entwicklung des Verbündekonzepts (Netzwerke)
- 2 Personen zur Begleitung der Entwicklung des Konzepts für den Bildungsbereich Formen, Zahlen, Mengen, Mathematik
- 2 Personen zur Begleitung der Entwicklung des Konzepts für den Bildungsbereich Ästhetische Bildung und Bewegung
- 2 Personen zur Begleitung der Entwicklung des Konzepts für den Bildungsbereich Sprache, Literacy, Kommunikation (Beratung durch die Mitglieder der AG Sprache)

Das Protokoll sowie die Folien werden auf der Homepage der Senatorin für Kinder und Bildung zur Verfügung gestellt.

Bremen, den 11.11.2017

F.d.P.

Ursula Carle / Sabine Pregitzer